

1. BEWUSSTSEINSKONTROLLE

- ➔ HAUTFARBE (BLASS, BLAU?)
- ➔ REAGIERT DAS KIND?
Leichte Stimulation (laut Ansprechen, Streicheln der Wange, der Füße und der Hände, Anpusten)
- ➔ KEINE REAKTION?
Kräftige Stimulation (Schmerzreize setzen: Reiben des Brustbeins, der Fußsohlen und der Wirbelsäule)



2. KONTROLLE DER ATEMWEGE

- ➔ Kopf des Säuglings in waagerechte Position bringen (siehe Punkt 3)
- ➔ SEHEN: Hebt sich der Brustkorb?
- ➔ FÜHLEN / HÖREN: Hand auf Brustkorb, Ohr dicht über Mund und Nase des Kindes halten, Luftbewegung an der Wange?

Sehen, hören und fühlen Sie nicht länger als 10 Sekunden.
Einzelne Seufzer sind keine normale Atmung.
Gehen Sie im Zweifel von einem Atemstillstand aus!

WENN KEINE ATMUNG:

- ➔ ATEMWEGE FREI MACHEN:
Mund öffnen: Schleim / Nahrung / sichtbare Fremdkörper vorsichtig entfernen.

3. BEATMUNG

- ➔ KOPF IN NEUTRALPOSITION / „SCHNÜFFELPOSITION“
Säugling auf feste Unterlage legen (Notfalls auf den Fußboden)

Beim Säugling ist der Kopf in Rückenlage meist nach vorn gebeugt, daher kann eine leichte Streckung notwendig sein, um die richtige Position zu erreichen. Dazu die Stirn und das Kinn so fassen, dass die Nasenspitze leicht nach oben zeigt (waagerechte Position).

- ➔ UNTERKIEFER HOCHSCHIEBEN
Eine Hand auf die Stirn des Säuglings legen und mit den Fingern der anderen Hand den Unterkiefer / das Kinn leicht anheben (verhindert ein Zurückfallen der Zunge in den Rachen).



- ➔ ATEMSPENDEN
Mund des Säuglings bei weiterhin angehobenem Kinn öffnen. Normal einatmen. Mund und Nase des Säuglings mit Ihrem Mund umschließen.
Gleichmäßig Luft über ca. 1 Sekunde einblasen, so dass sich der Brustkorb gerade hebt.
Mund vom Säugling nehmen und beobachten wie sich der Brustkorb senkt.
Danach wieder einatmen und erneut Atemspende geben.
Insgesamt 5 Atemspenden, ca. eine Atemspende alle 2 Sekunden.



Wenn Sie nicht Mund und Nase umschließen können, können Sie die Atemspende nur über die Nase oder den Mund durchführen. Bei der Mund-Nasenbeatmung den Mund des Kindes verschließen, um den Luftstrom aus dem Mund zu verhindern.

DANACH ATEMKONTROLLE!
WENN KEINE NORMALE ATMUNG VORLIEGT ODER ZWEIFEL BESTEHEN, BEGINN DER HERZDRUCKMASSAGE.

4. HERZDRUCKMASSAGE

➔ 1. METHODE:

Brustkorb mit beiden Händen umschließen und Daumen flach nebeneinander auf die untere Hälfte des Brustbeins legen.

➔ 2. METHODE:

Zeigefinger und Mittelfinger auf untere Brustbeinhälfte setzen.

30 mal das Brustbein schnell nach unten drücken. Brustbein jedes Mal vollständig entlasten, ohne die Finger vom Säugling zu nehmen.



Nach 30 Herzdruckmassagen den Säugling wieder 2 mal beatmen. Die Wiederbelebungsmaßnahmen in schnellem Wechsel über 1 Minute kontinuierlich fortführen.

Zunächst: 5 Atemspenden
Danach Beatmung und Herzdruckmassage im Wechsel
30 Herzdruckmassagen: 2 Atemspenden

30 Herzdruckmassagen
Rhythmus: 2 x pro Sekunde
Drucktiefe: ca. 1/3 des Brustkorbes

WIE LANGE WIEDERBELEBEN?

Wiederbelebungsmaßnahmen erst beenden, wenn:

- ➔ der Säugling wieder selbstständig atmet
- ➔ der Rettungsdienst da ist

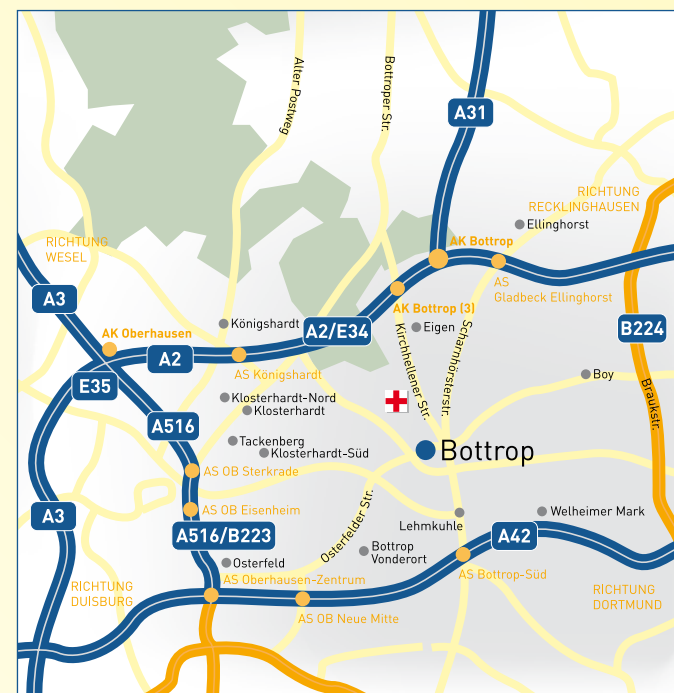
Sollte das Kind selbstständig und eindeutig atmen, lagern Sie das Kind in der Seitenlage, evtl. mit einer eingerollten Decke hinter dem Rücken, um eine Verlegung der Atemwege zu verhindern.



WANN HOLE ICH HILFE?

- ➔ Wenn die Möglichkeit besteht (z.B. im Park), laut nach Hilfe rufen.
- ➔ Sind Sie zu zweit: Einer ruft den Notarzt, der andere beginnt die Wiederbelebung.
- ➔ Sind Sie alleine: Beginn der Wiederbelebung für ca. 1 Minute, dann Notarzt rufen.
- ➔ Säugling zum Telefon mitnehmen, nicht alleine lassen.

IHR WEG ZU UNS



- ➔ Das Marienhospital Bottrop liegt verkehrsgünstig am nördlichen Rand des Ruhrgebiets. Bereits von der Kirchhellener Straße aus können Sie das Krankenhaus gut sehen.

Eine detaillierte Wegbeschreibung und weitere aktuelle Informationen über das Marienhospital erhalten Sie im Internet unter

www.mhb-bottrop.de
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



KLINIKInfo

SCHULUNG
REANIMATION
VON SÄUGLINGEN

KINDERKLINIK
NEONATOLOGIE